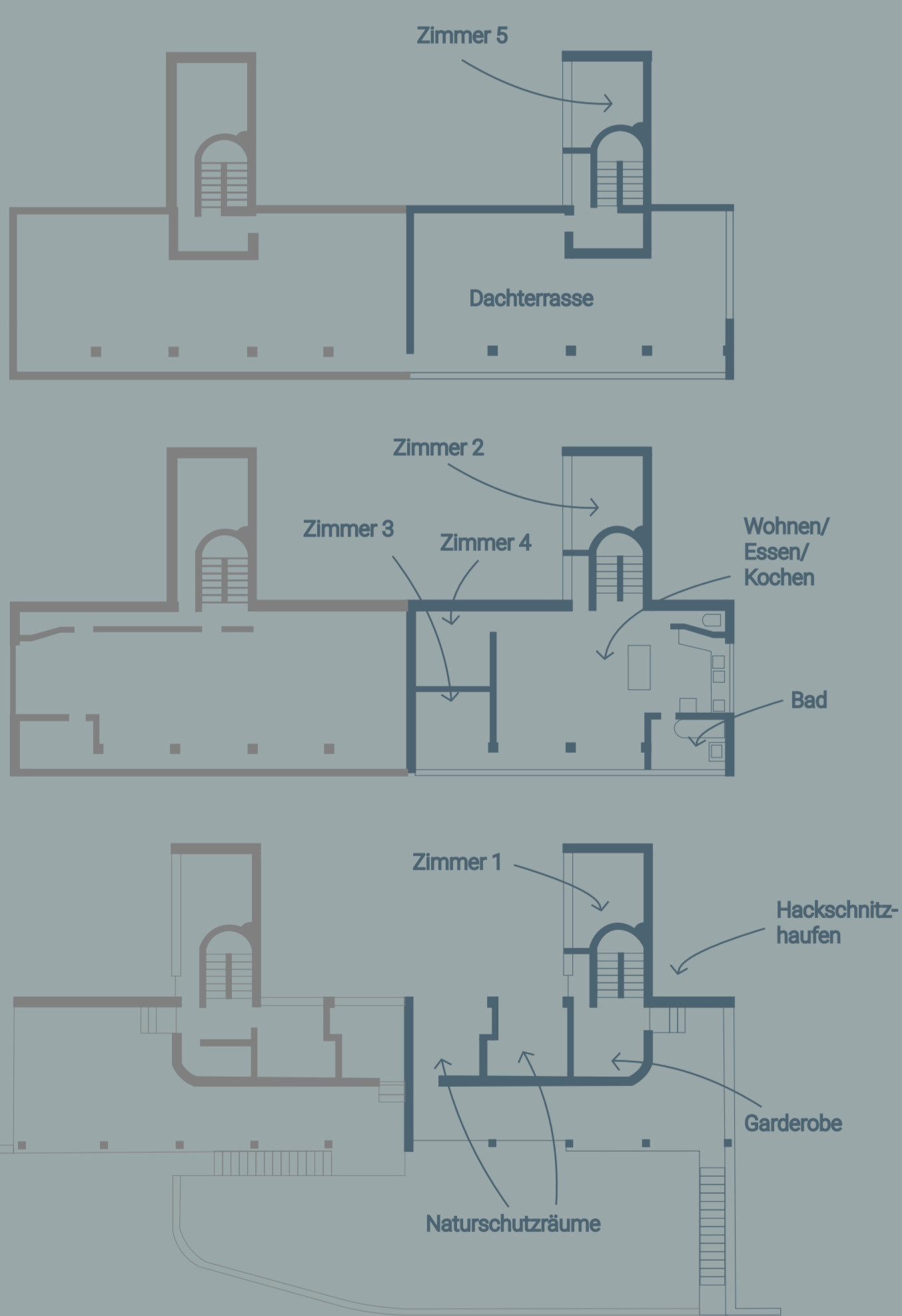


VILLA LE CORBUSIER

Nutzer:innenprofil

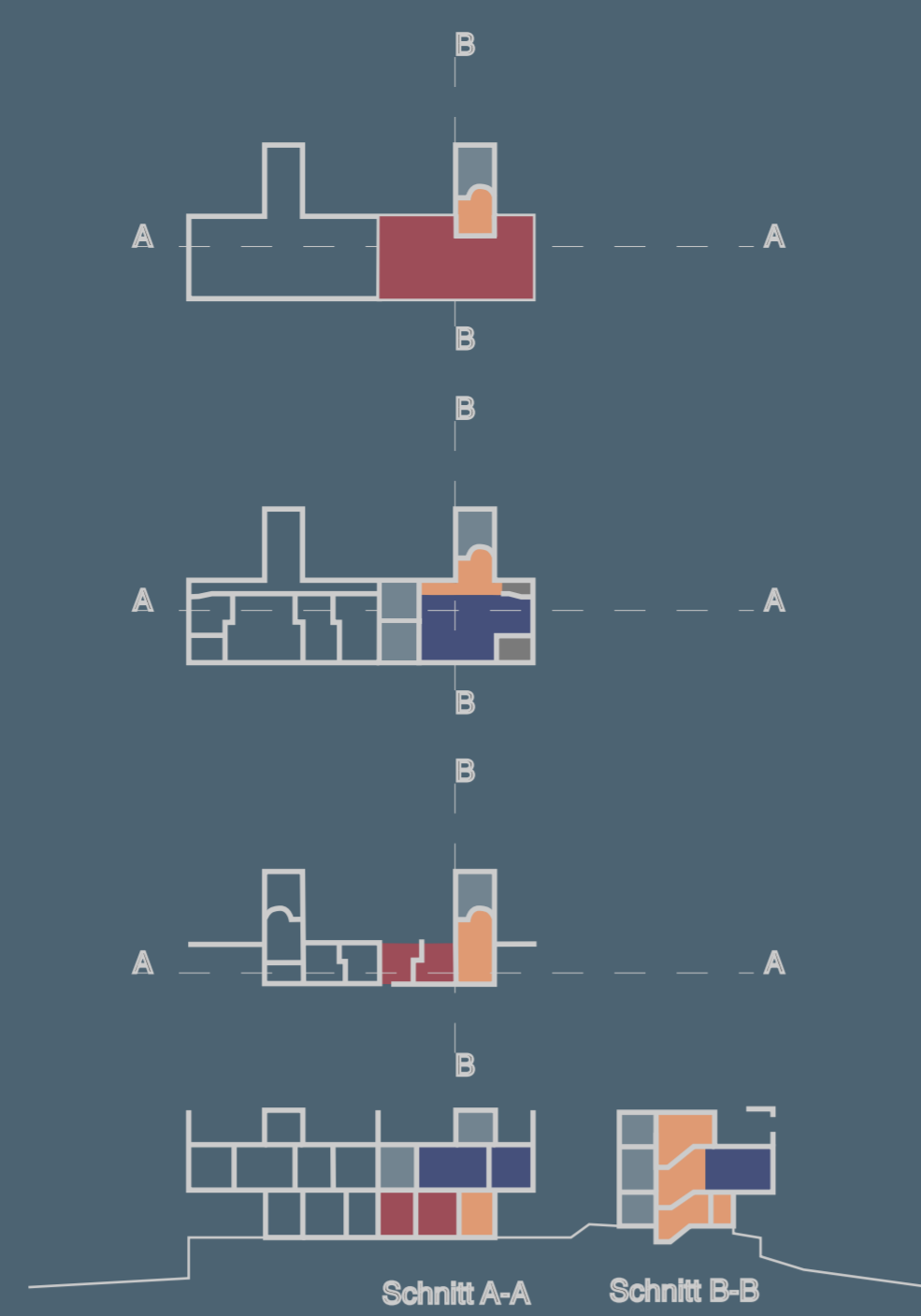
Neben der 5er-Studierenden-WG ziehen weitere Bewohner:innen in der Villa ein. Dafür muss etwas Platz gemacht werden: Im Erdgeschoss werden in zwei Räumen die Fenster herausgenommen. In der neuen Höhle können Fledermäuse, Igel, Spinnen oder Waschbären einziehen. An der Fassade ranken Pflanzen und Pilze, welche Futter und Platz für Käfer bieten. Auf der Dachterrasse machen es sich Vogelfamilien gemütlich. Eine große Würmerfamilie wird von den Bioabfällen satt. Geheizt wird mit einem großen Hackschnitzhaufen, welcher sich im Freien hinter dem Eingang befindet. Er bietet auch ein tolles zuhause für Bakterien.

Neue Nutzungszuweisungen



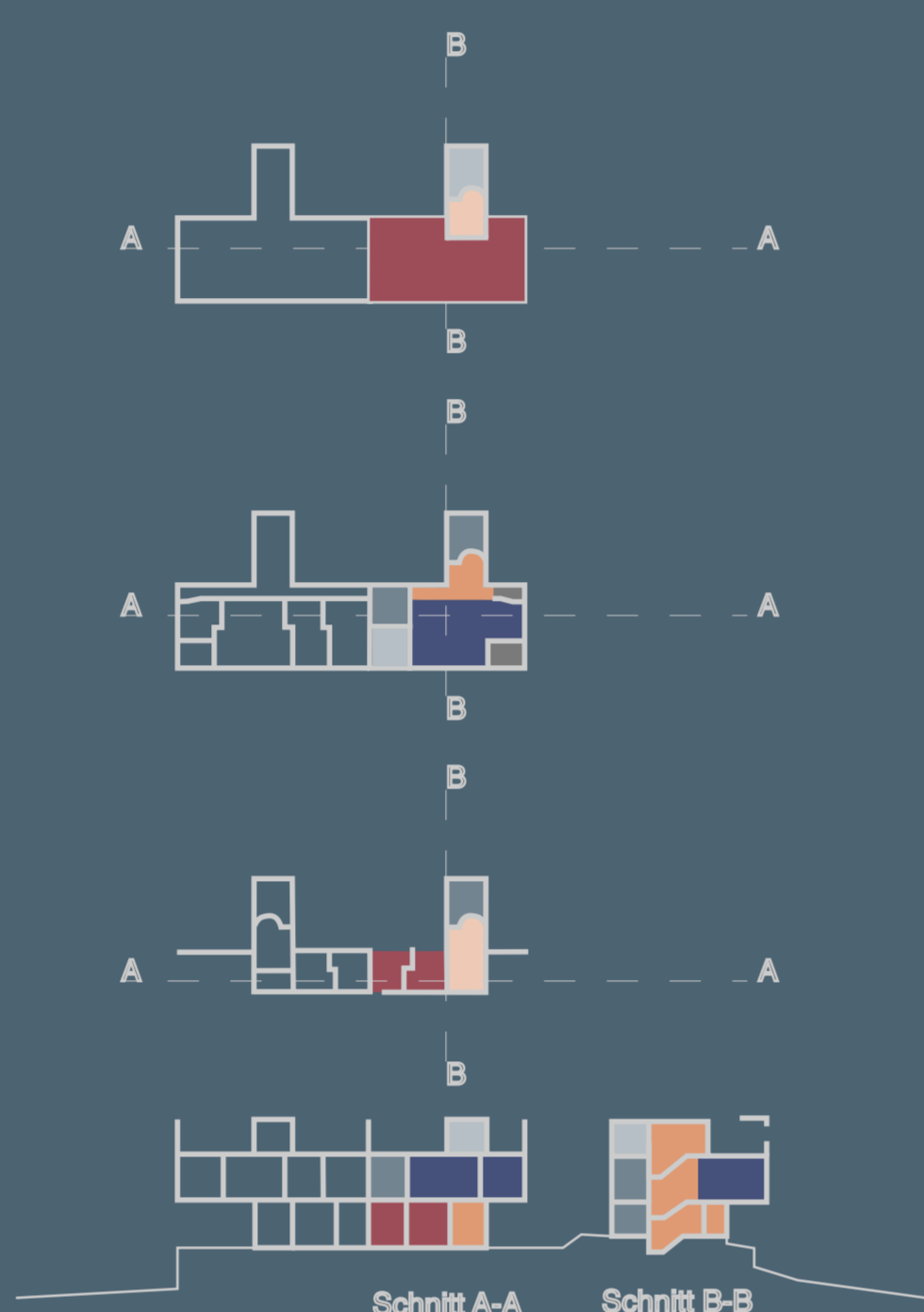
Legende

- Verkehrsflächen
- Wohnräume
- Schlafräume
- Arbeitsräume
- Nebennutzungsflächen
- artenübergreifende Nutzung



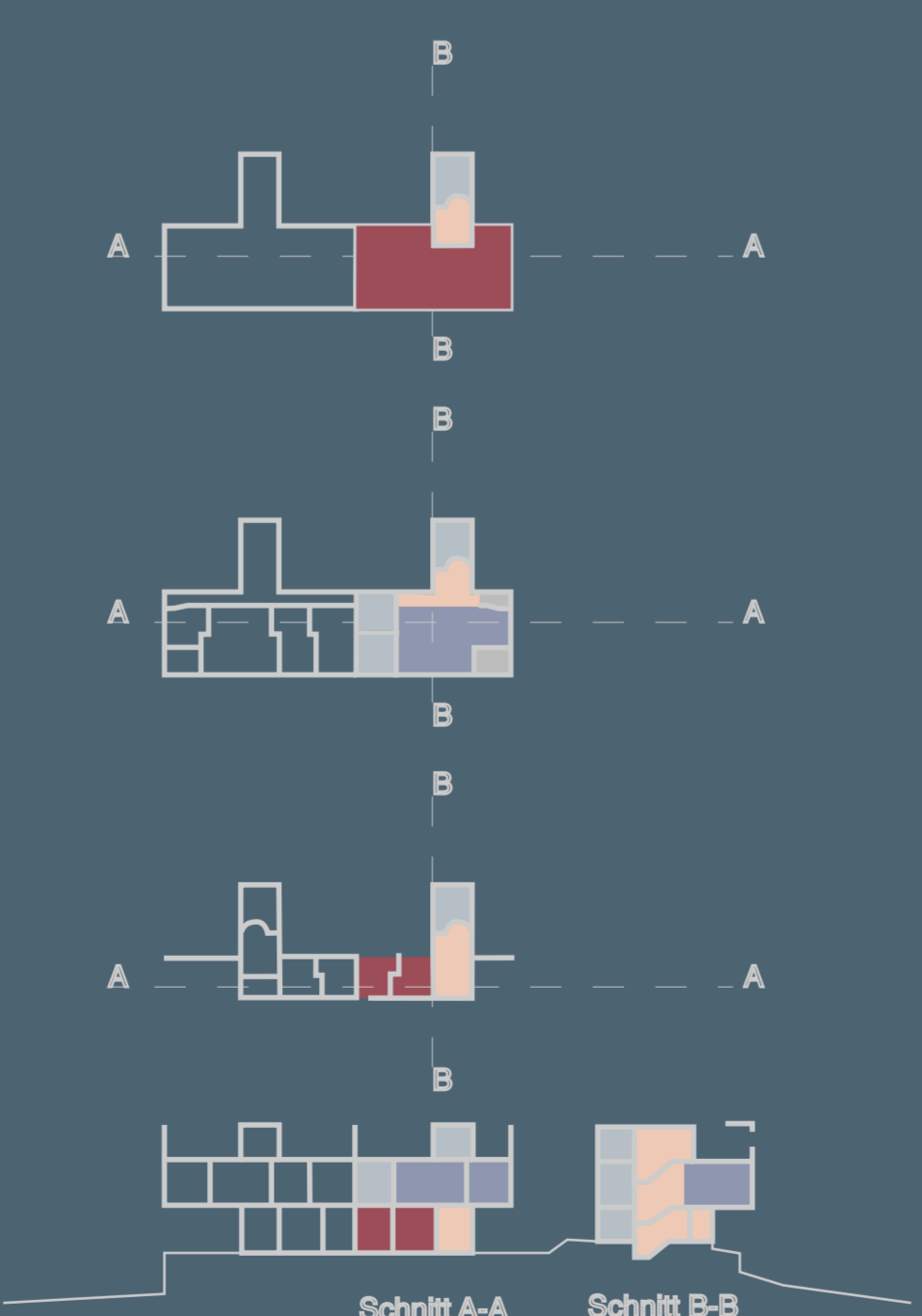
Morgens

Alle frühstücken, kleiden sich an, benutzen das Bad, WC und Waschbecken. Einige brechen zur Vorlesung auf. Die Nachtaktiven Tiere gehen ins Bett.



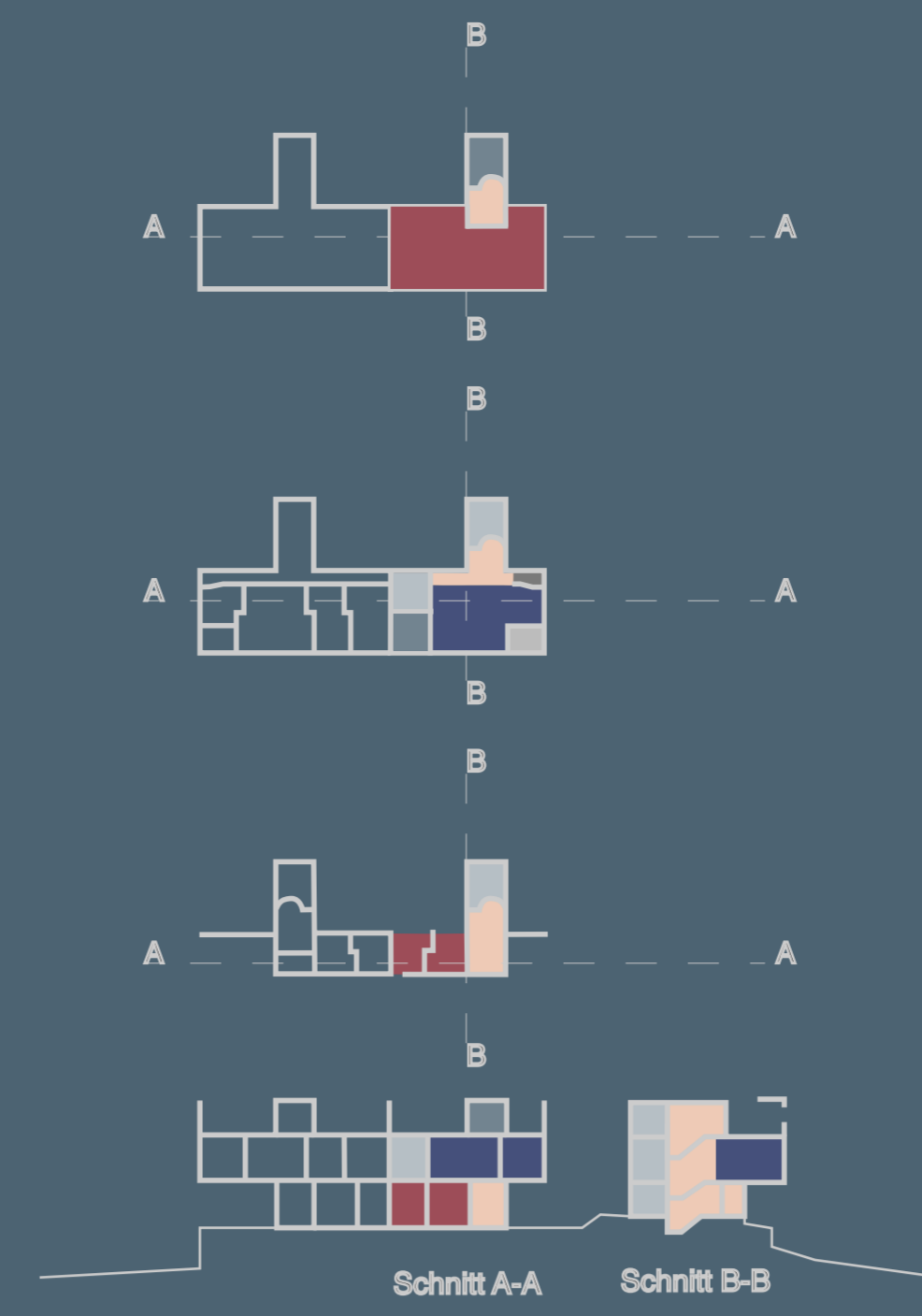
Nachmittags

Einige kommen von der Uni zurück. Bei manchen wird Mittagsruhe gemacht. Andere Arbeiten in ihren Zimmern oder im Wohnzimmer. Die Käfer bearbeiten die Außenwand.



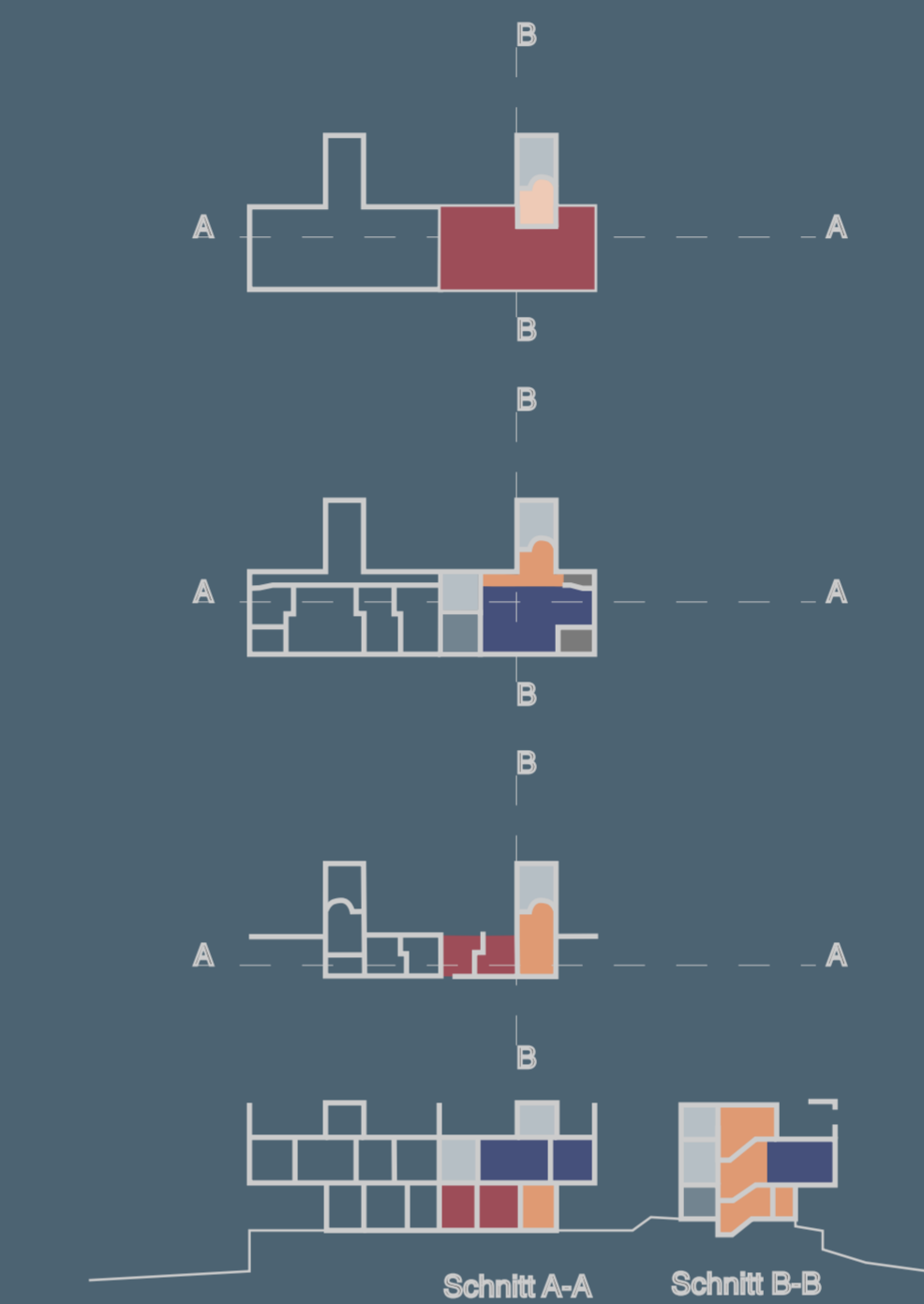
Frühling

Die Dachterrasse darf nicht von den menschlichen Hausbewohnern betreten werden. Hier nisten jetzt die Vögel!



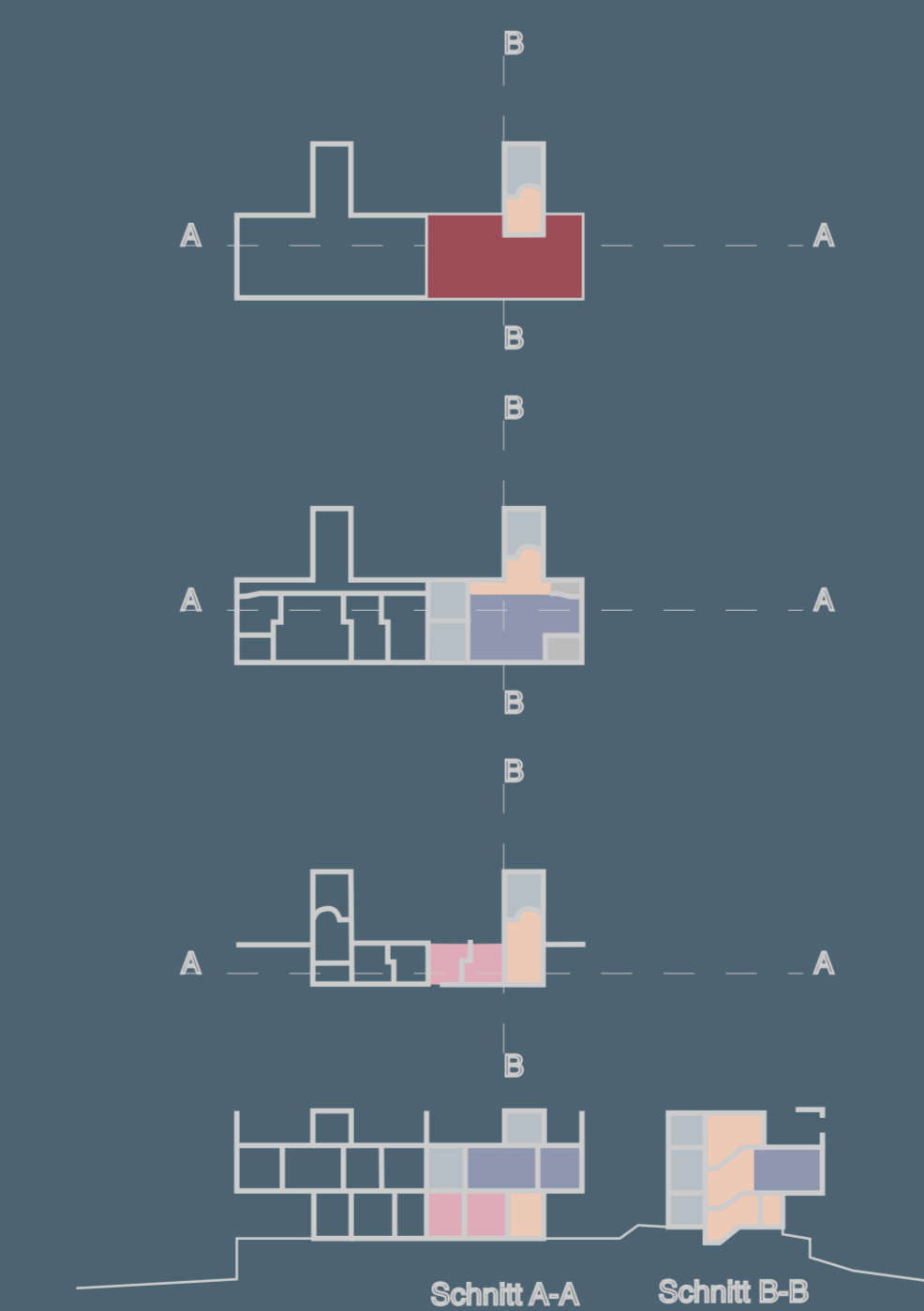
Vormittags

Einige arbeiten im Wohnzimmer oder im Bett, benutzen das WC oder die Küche zum Tee machen. Die Vögel zwitschern auf der Dachterrasse.



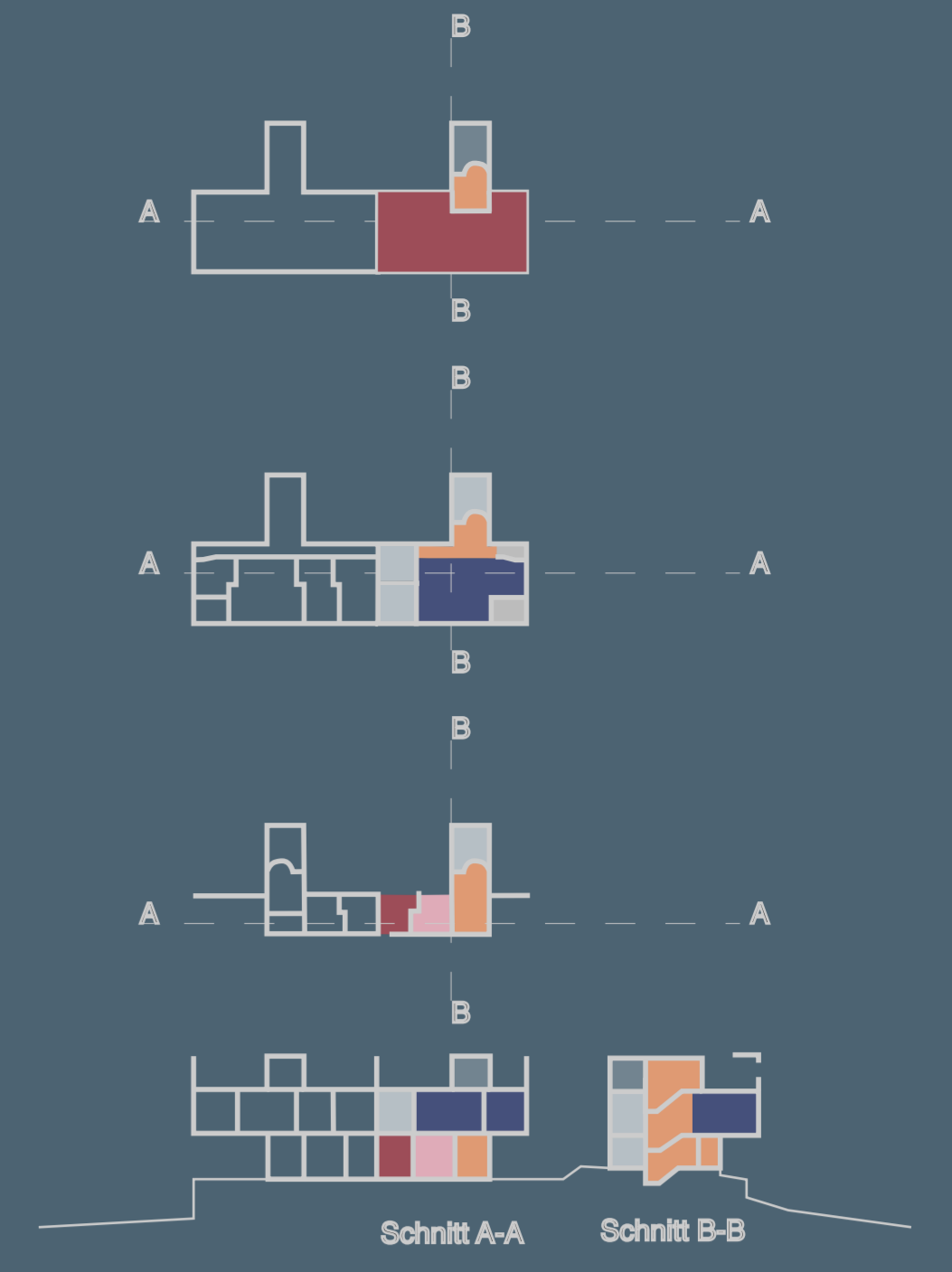
Abends

Die WG kocht oft zusammen zum Abendessen. Viele nutzen das Bad. Manche ziehen sich zurück oder gehen in die Stadt.



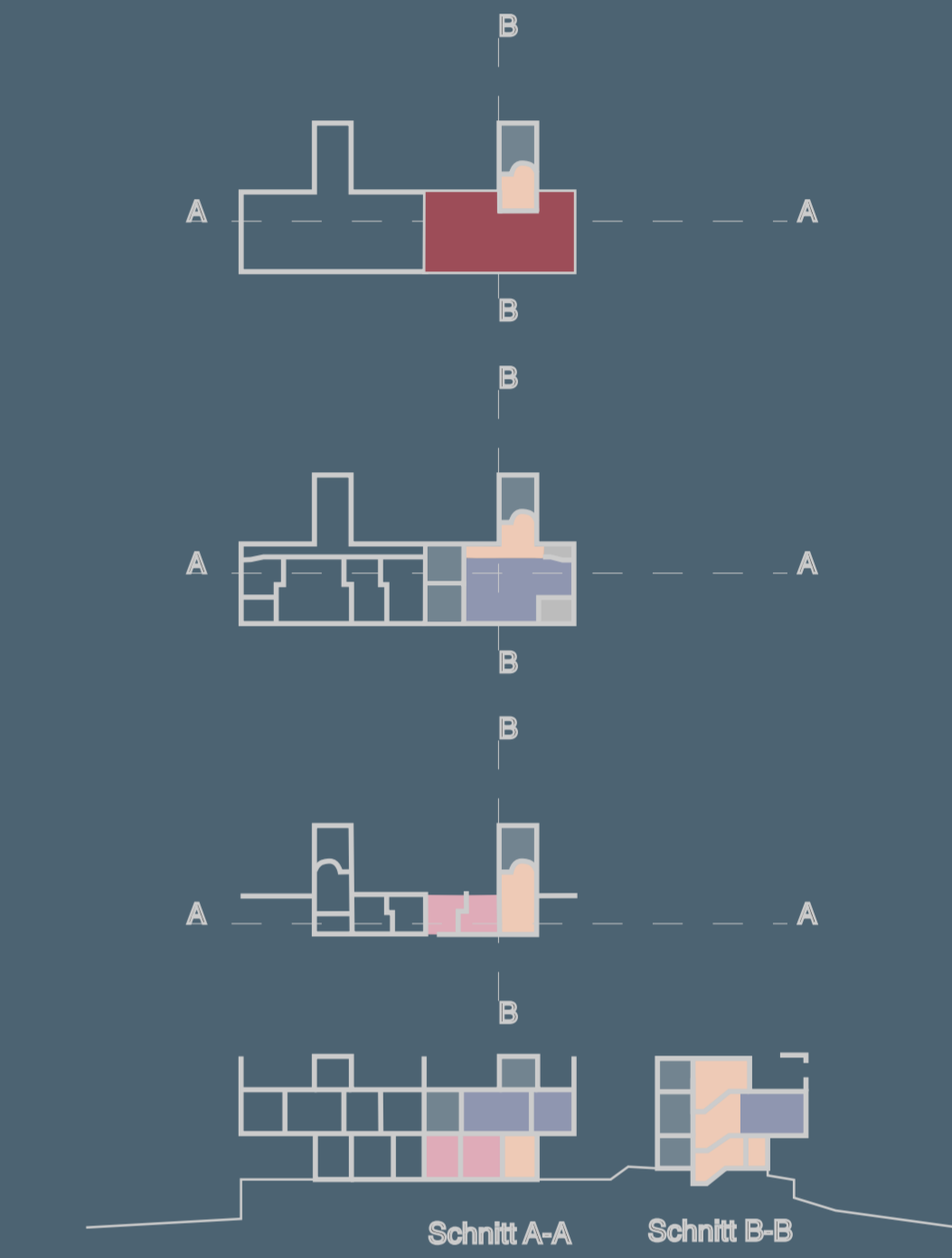
Sommer

Auch die 5er-WG nutzt die Dachterrasse ausgiebig für lange Abende unter freiem Himmel.



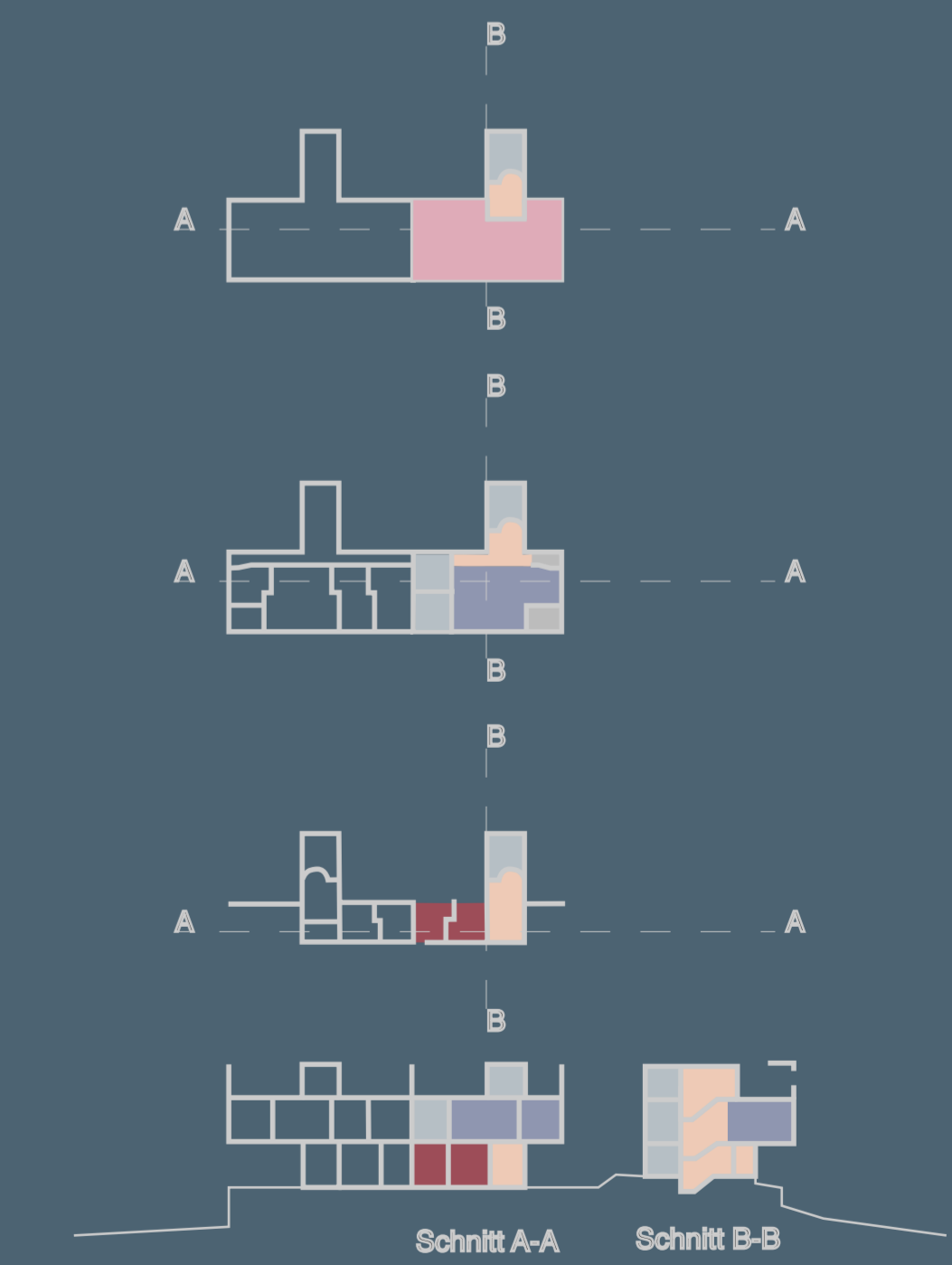
Mittags

Einige kochen sich Mittagessen, andere brechen zur Mensa auf. Die Würmer bekommen das was übrig bleibt.



Nachts

Alle menschlichen Bewohner schlafen. Die nachtaktiven Tiere krabbeln und kriechen aus ihren Verstecken.



Herbst/ Winter

In dem Naturschutzräumen finden sich Tiere zum Überwintern ein. Der Igel kriecht tief in seinen Laubhaufen.